KN EVENTS

4. GAC-Symposium für kieferorthopädische Fachassistenz in Berlin

Begeistert und bewegt: von FKO bis zur „skateboardfahrenden Nonne“. Ein Bericht von Dr. Doreen Jaeschke.

Rund 300 Teilnehmer/-innen folgten im Berliner Designhotel MOA der gelungenen Mischung aus Vorträgen, Workshops und Wohlfühlambiente.

„Begeistert und bewegt“ waren ca. 300 Teilnehmer/-innen im Berliner Designhotel MOA von der gelungenen Mischung aus Vorträgen, Workshops und Wohlfühlambiente. DENTSPLY GAC wartete auf mit fachlichen Themen von FKO bis Tipps und Tricks und der bekannten skateboardfahrenden Schwester Teresa, die neben Talkshows auch jährlich 150 Vorträge hält. In den Pausen begeisterte eine Fotowand mit Accessoires vom Bart bis zur Boa, zwei Masseure und die Gelegenheit, sich ein neues Make-up für den Abend in Berlin machen zu lassen. Damit setzt DENTSPLY GAC Maßstäbe in diesem Fortbildungsbereich.

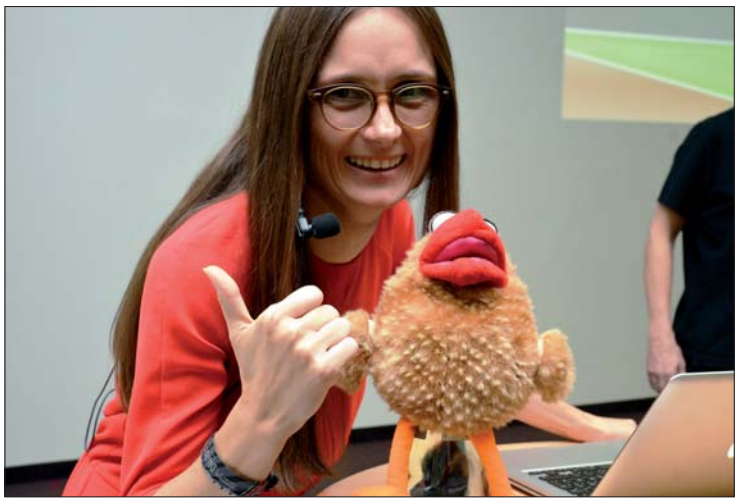
Dr. Stefan Schmidt eröffnete mit „erfolgreicher Kommunikation als Basis für ein starkes Team“. Der Kieferorthopäde und Theaterpädagoge mit Praxis in Kassel betonte, dass man nicht nicht kommunizieren könne. Da nur 7 Prozent der Information über Worte geht, hingegen 38 Prozent über den Klang der Stimme und 55 Prozent nonverbal, sei ein bewusster Umgang sinnvoll. So hört jeder mit vier Ohren: dem Sach-Ohr, dem Apell-Ohr (nimmt oft einen Vorwurf war), dem Beziehungs- und Selbstoffenbarungsohr. „Man kann nicht steuern, welches Ohr gerade hört“, so Schmidt. Der Erfolg jeder Behandlung hängt jedoch maßgeblich oft davon ab, wie der Patient das Team erlebt. Schmidt empfiehlt Feedback zur Störungsvermeidung und zusätzlich zu freundlicher Begrüßung und Small Talk ein Halten des Blickkontaktes, die Ansprache mit Namen („Das schönste Wort für jeden von uns“) vor allem aber, ein Gefühl der Akzeptanz zu vermitteln.

FKO von der Historie von Monobloc bis zu skelettierten Apparaturen präsentierte Prof. Dr. Ingrid Rudzki, ehemalige Direktorin der Münchner Poliklinik für Kieferorthopädie. Sie erklärte Wachstumsregeln und Variabilitäten, die Rolle von Habits und deren Beseitigung und die Bedeutung der Frühbehandlung sowie die Rolle des Konstruktionsbisses. „Grundlegend sei es, immer das schwächste Glied, die Unterkieferfront und ihre Beeinträchtigung zu betrachten“, so Rudzki, die allen Kollegen empfahl, sich z. B. anhand des Buches „Das Gesicht“ (Radlanski, Quintessenz Verlag) mit der Anatomie immer wieder auseinanderzusetzen.

Auf den „schnellsten Rechner der Welt“ – den zwischen den Ohren – hatte es Dr. Michaela Linke (FZA f. KFO, Berlin) abgesehen mit ihren Tipps, Tricks und Tipps rund ums Fachgebiet, die durch kurzes Nach- und Umdenken Ärger, Zeit und Kosten sparen. Sie erklärte anschaulich, wie man Bögen unabhängig vom Material umbiegen kann, wie spezielle Ligaturen die Reinigung erleichtern und dass abgerundete Gummiketten weniger ärgern. Eine günstige und schnelle Entschärfung von Problemen wie störenden Kanten oder Enden war z. B. das Triad VLC Gel (DENTSPLY/DeguDent). Gemeinsam mit Handpuppe Horst – „Spezialist für kindgerechten Erstkontakt“ – bot sie einiges, dass ohne große Kosten den nächsten Montag effektiver und angenehmer machen kann. Nach 18 Jahren Leistungssport wurde Schwester Teresa Zukic Nonne und gründete die „Kleine Kommunität der Geschwister Jesu“ und komponierte u. a. neun Musicals. Bekannt aus Fernsehen und Presse, galt ihr Augenmerk in Berlin dem befreienden Umgang mit Fehlern. „Wir müssen unterscheiden zwischen Sünde und Fehler! Sünde ist es, wenn ich bewusst gegen die Liebe handle. Fehler sind etwas anderes“, so Schwester Teresa, die mangelnde Fehlerkultur und die Verquickung von Schuld und Fehlern beklagt. Fehler seien vielmehr eine Chance zum Lernen und an sich arbeiten, mehr Selbstbewusstsein im Sinne von „sich seiner selbst bewusst sein“ zu entwickeln – dies gelte für sich selbst, für andere und das Team. Fehlersuchende Betriebe führten allzu oft zu Verletzungen, und, so Zukic: „Verletzte Menschen verletzen.“ Ihre abschließende „Aufgabe“ bewegte viele, die mehr mitnahmen als KFO-Wissen und das DENTSPLY GAC-Kosmetik-Pack: „Wir alle hungern nach Anerkennung, also drückt einfach mal einen Menschen, lächelt einen wildfremden einfach an und schaut, was passiert. Und bevor ihr das nächste Mal jemanden kritisiert, lobt ihn neunmal!“ KN

KN Adresse

GAC Deutschland GmbH
Am Kirchenhölzl 15
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 540269-0
Fax: 089 540269-100
gacde.info@dentsply.com
www.dentsplygac.de



Dr. Linke und Horst plauderten aus der Trickkiste.

Von Anfang an dabei: Prof. Ingrid Rudzki (l.) und Brigitte Biebl, Initiatorin des Symposiums.

Umarmung als Aufgabe – Schlange stehen nach dem Vortrag von Schwester Teresa.

Dr. Stefan Schmidt erklärte an lebensnahen Beispielen die Tücken der Kommunikation.

Schminken in den Pausen.

Qualität in der KFO

Gründeten die Fortbildungsinitiative IQFK – Prof. em. Dr. Rainer-Reginald Miethke (r.) und Dr. Karl B. Reck.

KN Fortsetzung von Seite 1

KN Wodurch genau unterscheidet sich Ihre „Initiative Qualität Fortbildung Kieferorthopädie" von anderen Anbietern kieferorthopädischer Fortbildungsmöglichkeiten?

Dr. Reck: Wir sehen es nicht als unsere vorrangige Aufgabe an, neue kieferorthopädische Produkte bekannt zu machen. Wie bereits angeklungen, wollen wir vor allem einen Beitrag leisten, das Bewusstsein in unserer Berufsgruppe für die zunehmend wichtiger werdende Qualitätsfrage zu schärfen. Diesem sensiblen Thema werden wir unserer Einschätzung nach am ehesten dadurch gerecht, indem wir ohne Druck von außen intern mit hervorragenden Referenten im kleinen Rahmen diskutieren, um Schlussfolgerungen für das eigene Handeln zu ziehen.

Prof. Miethke: Kleiner Rahmen ist ein gutes Stichwort: Alles was wir machen, muss einen persönlichen Rahmen haben, sodass jeder, der eine unserer Veranstaltungen besucht, hinterher das Gefühl hat, unser Mitstreiter zu sein.

Dr. Reck: Im internationalen Vergleich haben wir dank unseres hoch entwickelten dualen Versicherungssystems beste Möglichkeiten, alle Patienten individuell und bedarfsgerecht zu behandeln. In der allgemeinen Zahnheilkunde stehen aktuell Patienten mit Behinderung im Mittelpunkt. Dieser Herausforderung sollte sich auch die Kieferorthopädie noch vernehmbarer stellen. Nicht zuletzt ließe sich dadurch unser Gemeinwohlinteresse ein weiteres Mal verdeutlichen. Wir verstehen diese Herausforderung jedenfalls als eine besondere Verpflichtung.

Zentraler Mittelpunkt der von der IQFK angebotenen Fortbildungen zum Thema Qualität in der Kieferorthopädie stellt der von Prof. Dr. Stephen Richmond entwickelte PAR-Index dar.

KN Wie bereits im letzten Jahr bietet die IQFK auch in 2015 Kurse mit Prof. Dr. Stephen Richmond zum PAR-Index (Peer Assessment Rating) an. Warum sollten Kieferorthopäden diesen Bewertungsmaßstab erlernen und anwenden? Was bringt ihnen eine Vergleichsmöglichkeit unter Berufskollegen?

Prof. Miethke: Neugier ist eine Grundeigenschaft des Menschen. Während unseres gesamten Lebens vergleichen wir uns mit unseren Mitmenschen. Warum soll das nicht auch in unserem Beruf geschehen? Wenn ich nun herausfinde, dass ich im Vergleich zu meinen Kollegen sehr gut dastehe, habe ich einen guten Grund, mich zu freuen. Sollte ich nicht ganz so gut sein, so erhalte ich einen Ansporn, mich zu verbessern.

Dr. Reck: Bis zur Einführung einer anderen, ebenso anerkannten und einfach handhabbaren Methode ist es für unsere Außendarstellung sicher nur hilfreich, über unsere gelebten Qualitätsanstrengungen mithilfe des PAR-Indexes zu berichten. Er ist im Übrigen in über 40 Ländern der Welt in Wissenschaft und Praxis verbreitet und akzeptiert, sodass man nicht umhin kommt, ihn zu beherrschen, will man die internationale Fachliteratur verstehen und sie beispielsweise in den vielerorts sehr engagierten Qualitätszirkeln diskutieren. Professor Richmond hat den PAR-Index entwickelt. Von ihm selbst kalibriert zu werden, ist eine besondere Auszeichnung.

KN Auf welche kommenden Fortbildungshighlights können sich Interessierte freuen? Welche Referenten konnten Sie für Ihre Initiative gewinnen?

Prof. Miethke: Na, wir wollen die Katze nicht zu früh aus dem Sack lassen. Ich weise in diesem Zusammenhang vor allem auf unsere Webseite http://www.iqfk.de/ hin. Hier werden wir alle unsere künftigen Aktivitäten rechtzeitig bekannt geben.

Dr. Reck: Veranstaltungen mit praktischem Bezug und zum Thema Qualität in der Kieferorthopädie stehen für uns im Vordergrund. Professor Stephen Richmond bleibt für uns daher sehr wichtig. Dazu kommen Experten der Lingualtechnik und der Therapie mit herausnehmbaren Geräten; beides Zukunftsthemen mit internationalem Vorsprung unseres Landes. Selbstverständlich liegt uns auch eine faire Bezahlung der kieferorthopädischen Leistungen am Herzen. Qualität gibt es nicht zum Nulltarif. Wir wollen deshalb abgestimmte Wege für eine von allen Beteiligten akzeptierbare Handhabung der uns betreffenden Schnittstellen zwischen BEMA und GOZ aufzeigen.

Prof. Miethke: Ich erlaube mir abschließend noch eine Bemerkung: Die Kieferorthopädie ist viel zu wertvoll, um sie nicht mit allen Kräften zu pflegen. Gibt es denn eine andere zahnmedizinische Disziplin, die ohne das dauerhafte Eingliedern körperfremder Materialien etwas schafft, was Menschen ihr gesamtes Leben beglückt?

KN Haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

Auch in 2015 wird es wieder einem Diskussionsforum ähnelnde Veranstaltungen mit dem Meister des PAR-Index, Professor Richmond, geben. Zudem sind Fortbildungen im Bereich Lingualtechnik oder zu herausnehmbaren Behandlungsgeräten geplant.

ANZEIGE

DENTAURUM
KURSE

Fordern Sie jetzt das **Kursbuch 2015** an! Telefon: 07231/803-470

DENTAURUM IMPLANTS DENTAURUM

Turnstraße 31 | 75228 Ispringen | Germany | Telefon +49 7231/803-470 | Fax +49 7231/803-409
www.dentaurum.de | kurse@dentaurum.de

Weltweit anerkannte Topreferenten in Düsseldorf

6. BENEfit®-Anwendertreffen – diesmal in Kombination mit einem hochkarätigen Klasse III-Symposium.

Am 26./27. Juni 2015 findet in Düsseldorf das 6. BENEfit®-Anwendertreffen statt.

Das Wochenende am 26./27. Juni 2015 sollte man sich unbedingt vormerken, denn dann kommt es zu einem weltweit wohl einmaligen Zusammentreffen herausragender Referenten aus dem Bereich skelettale Verankerung. Am Freitag dreht sich alles um die neuesten Möglichkeiten, eine Klasse III mittels skelettaler Verankerungselemente besser in den Griff zu bekommen. Am Vormittag werden die aktuellen Behandlungsoptionen von Erwachsenen und am Nachmittag jugendlicher Patienten dargestellt und anschließend diskutiert. Dabei ist es gelungen, das „Who is Who" der weltweiten Topreferenten ins Hyatt Hotel im Düsseldorfer Hafen einzuladen: Prof. Dr. Junji Sugawara wird aus Japan anreisen, um über die Vor- und Nachteile sowie das Prozedere beim sogenannten „Surgery-First"-Konzept zu berichten. Des Weiteren wird er über die Kompensationsmöglichkeiten einer Klasse III sowie die Korrektur eines offenen Bisses mittels Miniplatten referieren.

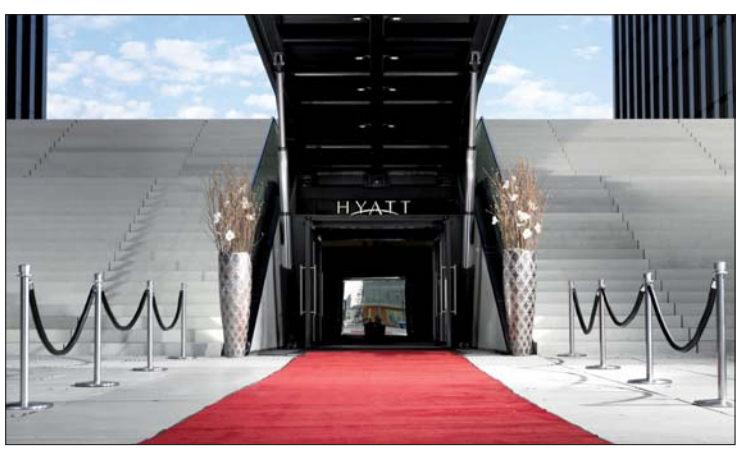
Eine besondere Ehre ist es, Prof. Dr. Jorge Faber aus Brasilien, den Editor-in-Chief des Journals der WFO (World Federation of Orthodontists), in Düsseldorf zu begrüßen. Auch er wird über seine Erfahrung mit Miniplatten zur Klasse III-Korrektur beim Erwachsenen aus der täglichen Praxis berichten. Nach dem Vortrag von Prof. Dr. Benedict Wilmes über den Mesialslider zur Klasse III-Korrektur findet eine Experten-Diskussionsrunde bezüglich der neuen Therapiemöglichkeiten beim erwachsenen Klasse III-Patienten statt. Hier werden Vor- und Nachteile der jeweiligen Therapien dargestellt und verglichen.

Der Freitagnachmittag gilt ganz der Klasse III-Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Prof. Dr. Nazan Küccükkeles berichtet über ihre sehr bemerkenswerten Ergebnisse bei der schnellen Oberkiefer-Protraktion nach Knochenschwächung mittels Miniplatten und Gesichtsmaske. Anschließend stellt Prof. Dr. Hugo deClerck seine neuesten Erkenntnisse bzgl. Nutzung der sogenannten Bollard-Anker dar. Als letzten Vortrag des hochinteressanten Symposiums wird Prof. Dr. Dieter Drescher sowohl über die Indikationen als auch die klinischen Aspekte Hybrid-Hyrax in Kombination mit Gesichtsmaske oder der Mentoplate referieren.

Auch nach den Nachmittagsvorträgen findet eine Panel-Diskussion mit allen Referenten statt, in der u. a. auch über das Aufwand-Nutzen-Verhältnis skelettaler Verankerungselemente diskutiert wird.

Der Samstag steht ganz im Zeichen des Austausches von Tipps und Tricks zum erfolgreichen Nutzen des BENEfit®-Systems. Zum mittlerweile sechsten Mal treffen sich die Anhänger der skelettalen Verankerung im anterioren Gaumen zum Erfahrungsaustauch. Besonders freut es die Gastgeber, dass mit Prof. Dr. Ali Darendeliler und Dr. Björn Ludwig erneut weltweite Topreferenten gewonnen werden konnten.

An beiden Tagen ist das stylische Hyatt Regency im Düsseldorfer Medienhafen Tagungsstätte, welches sich durch hervorragende Erreichbarkeit (Königsallee, Flughafen und HBF sind ca. zehn Minuten entfernt) und eine exzellente Lage im Medienhafen auszeichnet. Nicht von ungefähr ist es das Lieblingshotel der deutschen Fußballnationalmannschaft in Westdeutschland. KN



Tagungsort ist das Hotel Hyatt Regency im Düsseldorfer Medienhafen.

KN Adresse

Heinrich-Heine-Universität
Poliklinik für Kieferorthopädie
Moorenstr. 5, Geb. 18.21
40225 Düsseldorf
www.uniklinik-duesseldorf.de/kieferorthopädie

Fachlich kompetent und praxisnah

Modul 1 Damon™ Master – Resümee aus Teilnehmersicht.

Das erste von vier aufeinander aufbauenden Seminarmodulen, die jeweils an zwei Tagen von November 2014 bis September 2015 im Le Méridien in München stattfinden werden, hatte es gleich in sich. Wer erwartet hatte, sich gemütlich zu einem Vortrag zurücklehnen zu können, wurde eines Besseren belehrt. In diesem ersten von vier Modulen zum abschließenden Damon™ Master sichern die erfahrenen Referenten Dr. Rafael Garcia Espejo und Dr. Ramón Perera in zügigem Tempo Wissensgrundlagen, die für die weiteren Module unerlässlich sind.

Auch fortgeschrittene Teilnehmer, die sich zunächst über die Ausführlichkeit von Basisthemen wie Bracketentwicklung, Kleben, Bogenauswahl, Torqueauswahl und Phasen der Behandlung wunderten, erkannten im Verlauf des Seminars, wie sinnvoll und wichtig diese vermeintliche Wiederholung war.

Neue wie auch erfahrene Anwender des Damon™-Systems äußerten sich am Ende des ersten Moduls positiv dazu, dass alle Fakten und wichtigen Faktoren wieder klar vor Augen standen.

Ein straffes Programm, das schon am ersten Tag bis 20 Uhr dauerte und sehr viele Informationen lieferte.

Die temperamentvollen und eloquenten Referenten Dr. Rafael Garcia Espejo und Dr. Ramón Perera sprachen im Wechsel und führten die Teilnehmer klar strukturiert und konsequent durch die einzelnen Themen. Die Fälle, die anschaulich und ausführlich vorgestellt wurden, stießen bei den Teilnehmern auf großes Interesse und ließen auch genügend Raum für detaillierte Fragen.

Modul 1 – wichtige Wissensgrundlage für die weiteren Module

Das erste Modul ist sicherlich eines der theoretischsten und hinsichtlich der Fülle an Informationen auch forderndsten Module der Reihe. Zudem müssen Anfänger und Fortgeschrittene zunächst auf ein gemeinsames Niveau gebracht werden, um mit den weiteren, komplett neuen Themen fortfahren zu können. Ausgestattet mit einem USB-Stick mit den wichtigsten Fakten und Damon™-Unterlagen, konnte jeder Teilnehmer einen reichen Wissensfundus über das erste Modul mit in seine Praxis nehmen. Selbstverständlich nutzten die Teilnehmer ebenso die zusätzliche Möglichkeit für persönliche Notizen.

Fazit

Ein Seminar, wie man es sich wünscht: voller Wissensdurst, Fachkompetenz, Praxisnähe und anschaulichen Beispielen. Wir sind gespannt auf die weiteren Module in 2015. KN

KN Adresse

Ormco Europe B.V.
Basicweg 20
3821 BR Amersfoort
Niederlande
ormcoseminare.d-a-ch@ormcoeurope.com
www.ormcoeurope.com

Hochkarätige Referenten bringen das „Full Smile System“ nach Frankfurt am Main

Dozenten der spanischen FADO-Gruppe bekommen Bestnoten für ihren ersten Kurs in Deutschland.

Auf überaus positive Resonanz bei den teilnehmenden Kieferorthopädinnen und -orthopäden stieß der Kurs „Klassische Kieferorthopädie trifft auf moderne Technologie/Komplexe Behandlungen von erwachsenen Patienten“ Ende Oktober 2014 im Le Méridien Parkhotel Frankfurt am Main. 3M Unitek war es gelungen, drei international renommierte, weltgereiste Referenten erstmals für eine Veranstaltung in Deutschland zu gewinnen: Dr. José Chaqués Asensi und Dr. José Maria Llamas aus Sevilla sowie Dr. Juan Carlos Pérez Varela aus Santiago de Compostela, die sowohl in eigener Praxis behandeln als auch an der Universtiät von Sevilla bzw. Santiago de Compostela dozieren.

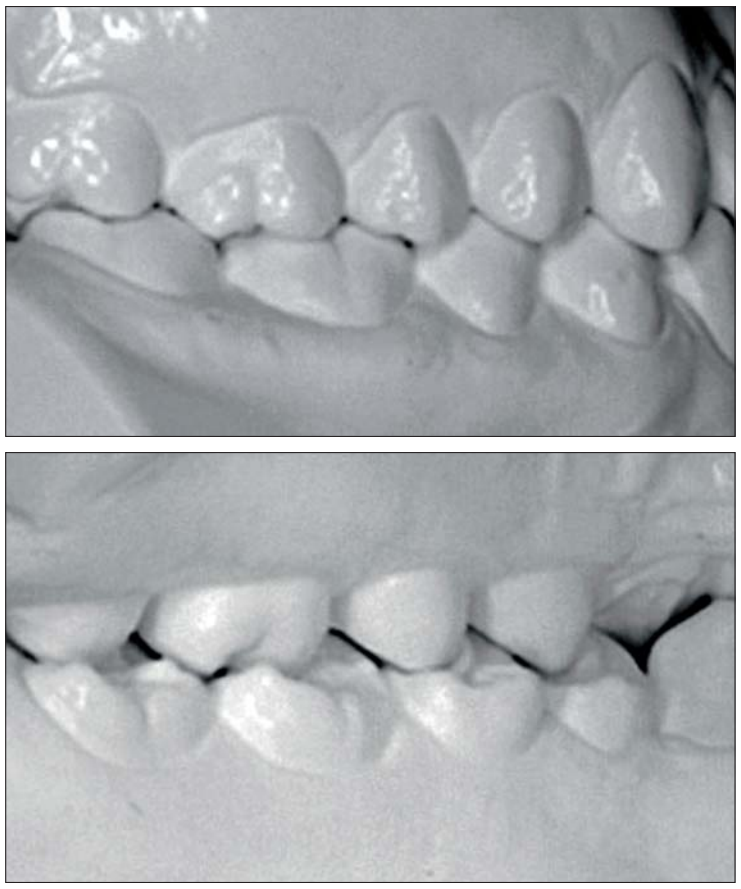
Alle drei gehören der Angle Society of Europe (ASE) und dem European Board of Orthodontics an und sind Begründer der Formación Avanzada de Ortodoncia (FADO). Insbesondere die FADO-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, die Kieferorthopädie durch die Entwicklung neuer Techniken und deren Verbreitung in Fortbildungsveranstaltungen international weiter nach vorn zu bringen. Die Referenten sind gern geladene Gäste auf Kongressen und Seminaren; Sie haben bereits in Dutzenden von Ländern bei vielen Hundert Kieferorthopäden große Beachtung und Anerkennung für ihr Behandlungskonzept gefunden. Es umfasst unter anderem den Einsatz modernster Technologien, zum Beispiel von DVT-Geräten mit 3-D-Darstellung, die tiefe Einblicke in das räumliche Zusammenspiel von Zahnwurzeln und Alveolarknochen liefern, und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kieferchirurgen. So werden auch komplexeste Fälle zu einem gelungen Abschlussergebnis gebracht.

Erstmals als Referenten in Deutschland: Dr. José Maria Llamas (l.), Dr. Juan Carlos Pérez Varela (2.v.l.) und Dr. José Chaqués Asensi (r.), alle aktiv in der ASE und der FADO-Gruppe, mit Dr. Jürgen Sendelbach (2.v.r.), Marketingleiter von 3M Unitek, bei ihrem Kurs in Frankfurt am Main.

Die hohen Erwartungen der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden nicht enttäuscht. Einer von ihnen, Dr. Dirk Kujat, berichtet: „Die Referenten stellten an den beiden Kurstagen ihre Idee des ‚Full Smile Systems‘ vor, einer Bracket-Prescription zur besseren Stellung der Zähne im Knochen. Sie soll am Ende der Behandlung zu einer besseren Okklusion führen, und zwar nicht nur vestibulär, sondern auch lingual. Belegt wurde das Behandlungskonzept mit eindrucksvollen klinischen Fällen. Über die Makroästhetik des Gesichtes bis zur Mikroästhetik der Zähne wurden Lösungsmöglichkeiten bei erwachsenen Patienten mit komplexen Fehlstellungen von klassischen bis zu ‚Camouflage‘-Wegen aufgezeigt. Neben den Möglichkeiten wurden auch die Grenzen dieser Behandlungsmethode thematisiert. Chirurgische und nicht chirurgische Lösungsansätze für Klasse II und Klasse III mit ihren Vor- und Nachteilen sowie neue Ansätze wurden mit den anwesenden Kieferorthopäden in regem fachlichen Austausch besprochen. Highlights des Kurses waren die Borderline-Fälle mit hervorragenden ästhetischen Ergebnissen. Im anschließenden ‚Networking‘-Meeting war Raum für Diskussionen mit den Referenten und innerhalb des Teilnehmerkreises. Zudem gaben die Referenten wichtige Tipps für die Finishingphase, für die sie ein neues Konzept vorstellten. Es berücksichtigt nicht nur das Alignment der Zähne mit der Okklusion, sondern als morphologische Parameter auch Zahngröße und -form, Periodont, Physiognomie und biologische Aspekte mit dem Ziel, ein ganzheitlich-ästhetisches Lächeln zu erreichen.“

Für ihre Behandlungen präferieren die Referenten in erster Linie die selbstligierenden SmartClip™ und Clarity™ SL Brackets von 3M Unitek, weil das einzigartige Clip-System im Verlauf der Behandlung die größte Flexibilität erlaubt.

Mit einem hervorragenden Feedback bestätigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Frankfurt das hohe Qualitätsniveau der Veranstaltung, ihren klinischen Tiefgang und die professionelle Choreografie der hochkarätigen und sympathischen Kieferorthopädie-Dozenten aus Spanien. „Tolle Referenten mit sehr interessanten Fallbeispielen!“ hieß es mehrfach bei der Teilnehmerbefragung. Außerdem besonders hervorgehoben wurden unter anderem die sehr gute Struktur und Präsentation der Veranstaltung, die Vorstellung „wichtiger Behandlungsmaßnahmen“, die „guten praktischen Tipps und tollen Konzepte“ oder auch die „sehr positive Take-home-message“, die „guten Denkanstöße“ und „die Zeit nach dem Vortrag zum persönlichen Austausch“. Zu mehr als 80 Prozent gaben die Teilnehmer an, dass sie die Veranstaltung im Fall einer Wiederholung weiterempfehlen würden. Bislang steht noch kein neuer Termin fest, doch wer Interesse hat, kann sich bereits jetzt für den nächsten Kurs mit den renommierten Referenten der FADO-Gruppe vormerken lassen: 3M Unitek, Kursbüro, Tel.: 08191 9474-5043 oder Fax: 08191 9474-5097. KN



Eine optimale Okklusion – nicht nur vestibulär, sondern auch lingual – zählt zu den wichtigsten Zielen des „Full Smile Systems“, hier gezeigt an einem vom American Board of Orthodontics bewerteten Fall (Casko et al. 1998. Objective grading system for dental casts and panoramic radiographs. Am j orthod dent orthop, 114:5. 589–599).

Überzeugendes Ergebnis einer Behandlung nach dem „Full Smile System“, eines der in Frankfurt am Main gezeigten Fallbeispiele: Bei diesem Patienten wurden sowohl die Mikroästhetik der Zähne als auch die Makroästhetik des Gesichts augenfällig verbessert.

Die Situation vor (a), während (b) und nach (c) der „Full Smile System“-Behandlung. Mit Expansion und Alignment im Oberkiefer wurde der Engstand aufgelöst. Die besondere Gleitmechanik der SmartClip™ Brackets erleichterte die Korrektur des Engstands in der ersten Behandlungsphase und erlaubte eine gute Torquekontrolle, sowohl anterior als auch posterior.

Accusmile®. Digitale KFO nach Maß.

Accusmile® von FORESTADENT gibt Ihnen die volle Kontrolle über die digitale KFO-Behandlung mit Alignern. Ob 3D-Scan des Abdrucks, digitales Setup mit der Orchestrate 3D Software oder das Herstellen von Alignern: Welche Schritte der Fertigung in Ihrer Praxis stattfinden, bestimmen Sie selbst. Auch eine Neuanfertigung bei Beschädigungen oder Verlust ist innerhalb weniger Minuten realisierbar. Denn die Tiefziehmodelle sind bei Ihnen vor Ort. Auch kurzfristige Änderungen der Behandlungsabläufe sind möglich. So haben Sie jede Phase der digitalen Planung und Fertigung im Griff. Bestimmen Sie selbst das Tempo Ihres Einstiegs in die digitale KFO und nutzen Sie die Möglichkeiten der Wertschöpfungskette in Ihrer Praxis optimal aus. Accusmile® – digitale KFO nach Maß. Schon bald erhältlich bei FORESTADENT.

accu smile
Von FORESTADENT.

www.forestadent.com

FORESTADENT®
GERMAN PRECISION IN ORTHODONTICS

Präventions- und Mundgesundheitstag 2015 in Essen

Am 8. Mai findet im ATLANTIC Congress Hotel Essen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Nicole B. Arweiler (Marburg), Prof. Dr. Thorsten M. Auschill (Marburg) und Prof. Dr. Stefan Zimmer (Witten) der „Präventions- und Mundgesundheitstag 2015“ statt. Anspruch der Veranstaltung ist es, auf neue Weise erstklassige wissenschaftliche Vorträge mit breit angelegten praktischen Möglichkeiten und Referentengesprächen zu kombinieren.

Nach dem Erfolg der letztjährigen Veranstaltung lädt der Präventions- und Mundgesundheitstag 2015 am 8. Mai im ATLANTIC Congress Hotel Essen erneut zum wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungsaustausch.

Der Präventions- und Mundgesundheitstag 2014 (Düsseldorf) fand sowohl bei den Teilnehmern als auch bei Referenten und Ausstellern aufgrund seiner inhaltlichen Qualität und der sehr praxisorientierten Umsetzung ein rundweg positives Echo. Grund genug also, mit diesem Konzept auch in 2015 fortzufahren. Angesprochen werden soll mit dem „Präventions- und Mundgesundheitstag“ vorrangig das bereits qualifizierte Praxispersonal (ZMF, ZMP, DH), aber auch entsprechend ausgerichtete Praxisteams. Dabei ist die Themenauswahl bewusst nicht als allgemeiner Überblick gestaltet, sondern behandelt spezialisiert und vertiefend ausgewählte fachliche Fragestellungen. Darüber hinaus ist es Ziel der Veranstaltung, nicht nur in Bezug auf die Inhalte, sondern auch im Hinblick auf den organisatorischen Ablauf Neues zu bieten.

Um die Themenkomplexe vertiefend behandeln zu können und um so einen möglichst hohen praktischen Programmanteil zu erreichen, wurde die Zahl der Vorträge und der Hauptreferenten zugunsten von Table Clinics (Tischdemonstrationen) reduziert. Sie bilden den zentralen Bestandteil des Programms. Auch die Themenstellung der Veranstaltung – Prävention und Mundgesundheit – ist trotz gewisser Fokussierung weit genug gefasst, um auch über die reine Prävention hinausgehenden Fragestellungen Rechnung tragen zu können.

Table Clinics (Tischdemonstrationen) und Ausstellung

Zentraler Bestandteil des „Präventions- und Mundgesundheitstages 2015“ sind die thematischen Table Clinics (Tischdemonstrationen) im Ausstellungsbereich. Sie bieten die Gelegenheit, den Teilnehmern verschiedene Themen in ihrer praktischen Relevanz und Umsetzung näherzubringen. In einer kurzen einleitenden PowerPoint-Präsentation werden die fachlichen Grundlagen für das Thema des Tisches gelegt sowie Studien und Behandlungskonzepte vorgestellt. Die Teilnehmer haben dann die Gelegenheit, mit Referenten und Kollegen zu diskutieren sowie Materialien und Geräte in der praktischen Handhabung zu erleben. Das Ganze findet in einem rotierenden System in vier Staffeln statt, wodurch die Teilnahme an mehreren Table Clinics möglich ist, für die sich die Teilnehmer bereits vorab anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 100 begrenzt. KN

KN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.mundgesundheitstag.info

Programm und Anmeldung

Abrechnungscoaching

FORESTADENT Intensivseminar deckt Defizite auf und schult die Abrechnungsbeteiligten als Team.

Wer das Gefühl hat, dass bei seiner tagtäglichen Abrechnung zahntechnischer Leistungen bestimmte Leistungsinhalte nicht optimal angewandt bzw. abgerechnet werden, sollte keinesfalls verzweifeln, sondern sich vielmehr folgende Fortbildung vormerken: Am 17.4.2015 (Leipzig) sowie 6.11.2015 (Münster) lädt ZT Monika Harman zum Ein-Tages-Seminar „KFO-Laborabrechnung zeitgemäß“ ein. (Fach-)Zahnärzte erhalten dabei die Möglichkeit, sich gemeinsam mit ihrem Zahntechniker sowie Abrechnungsbeauftragten intensiv in Sachen korrekte Abrechnung coachen zu lassen.

Coacht an zwei Terminen in 2015 in Sachen korrekte Abrechnung – ZT Monika Harman.

Als Team erhalten die direkt oder indirekt an der Erstellung der Abrechnungsdokumentation Beteiligten dabei umfassende Kenntnisse zu Leistungsinhalten der BEL II 2014 und BEB 1997/2009 sowie deren korrekte Anwendungen vermittelt. Dies ist die sichere Basis einer kontrollierbaren und vollständigen Abrechnung. Anhand vielfältiger Abrechnungsbeispiele konventioneller sowie moderner Behandlungsapparaturen (darunter die aktive Platte, VDP, TwinBlock mit Bite Jumping Screw, TheraMon® zur Tragezeitdokumentation herausnehmbarer Geräte, Kombiapparaturen mit Miniimplantaten bzw. -pins, Alignertechnik etc.) werden Leistungen visualisiert und Abrechnungsdefizite aufgezeigt. Dabei auftretende oder bestehende praxisspezifische Fragen werden sogleich im gemeinsamen Gespräch geklärt.

Tipps und Tricks, detaillierte Erläuterungen sowie Musterrechnungen bietet zudem ein umfassendes Kursskript, welches jeder Teilnehmer erhält. Dieses vermittelt nicht nur Sicherheit, sondern gewährleistet die sofortige Implementierung der optimierten KFO-Laborabrechnung in den Praxisalltag.

Das Intensivseminar „KFO-Laborabrechnung zeitgemäß“ findet an beiden Terminen (17.4.2015 in Leipzig, 6.11.2015 in Münster) von 9 bis ca. 17 Uhr statt. Die Kursgebühr beträgt 295,– € zzgl. MwSt. Für die Teilnahme werden acht Fortbildungspunkte gemäß den Empfehlungen von BZÄK und DGZMK vergeben. KN

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Helene Würstlin
Kursorganisation
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-126
Fax: 07231 459-102
helene.wuerstlin@forestadent.com
www.forestadent.com

Grundkurs/Diagnostikkurs „Funktionsanalyse & Physiotherapie bei craniomandibulären Dysfunktionen“

Wann:	21./22. März 2015 oder 12./13. September 2015
Wo:	Kieferorthopädische Praxis Dr. Ralf-Günther Meiritz Bahnhofstraße 6a, 1. Etage 36381 Schlüchtern
Referenten:	Dr. Ralf-Günther Meiritz (Kieferorthopäde) Dr. Wolfgang Stelzenmüller (Physiotherapeut, Osteopath)
Kursgebühr:	600,– € (Fach-)Zahnärzte 475,– € (Assistenten mit Nachweis/Physiotherapeuten)
Fortbildungspunkte:	21

Aufbaukurs/Therapiekurs „Funktionsanalyse & Physiotherapie bei craniomandibulären Dysfunktionen“

Wann:	3./4. Oktober 2015
Wo:	Kieferorthopädische Praxis Dr. Ralf-Günther Meiritz Bahnhofstraße 6a, 1. Etage 36381 Schlüchtern
Referenten:	Dr. Ralf-Günther Meiritz (Kieferorthopäde) Dr. Wolfgang Stelzenmüller (Physiotherapeut, Osteopath)
Kursgebühr:	600,– € (Fach-)Zahnärzte 475,– € (Assistenten mit Nachweis/Physiotherapeuten)
Fortbildungspunkte:	19

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.dr-meiritz.de

Aktuell, praxisnah und kompetent

Das neue dentalline Kursprogramm 2015.

Werden im Rahmen des dentalline Kursprogramms 2015 neben weiteren Topreferenten Einblick in ihren umfangreichen Wissens- und Erfahrungsschatz gewähren: Dr. Fabio Giuntoli, Priv.-Doz. Dr. Christoph Reichert und Heike Herrmann (v.l.n.r.).

Ob skelettale Verankerung, Lingualtechnik oder Abrechnungs- und Praxismanagement – auch in 2015 wartet dentalline wieder mit Fortbildungen auf, die den Nerv aktueller Trends im Fachbereich Kieferorthopädie treffen. Die international Besten ihres Fachs werden dabei ein Update hinsichtlich neuester Behandlungstechniken sowie Materialentwicklungen vermitteln und Einblick in ihren umfangreichen Erfahrungsschatz gewähren.

Zu insgesamt vier Mini-Implantate-Workshops laden z. B. Dr. Steffen Decker (24.4.2015 und 4.12.2015) und Dr. Alexander Pauls (12.6.2015 und 9.10.2015) ein. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen (Verankerung mithilfe von Mini-Implantaten und -platten, geeignete Insertionsregionen, Ablauf der Insertion etc.) steht dabei vor allem der praktische Part (Abdrucknahme und Herstellung der Apparaturen, Insertion etc.) im Mittelpunkt. Zahlreiche klinische Beispiele, ein Überblick über nützliche Hilfsmittel und Zubehör, Problemmanagement sowie Tipps und Tricks aus der Praxis für die Praxis runden die Ein-Tages-Workshops ab.

Der lingualen Behandlungstechnik bei Anwendung des zweidimensionalen Lingualbracketsystems Idea-L™ der Firma Leone widmet sich ein Ein-Tages-Kurs mit Dr. Fabio Giuntoli am 28.11.2015. Der Entwickler des insbesondere zur Korrektur leichter Zahnfehlstellungen im Frontzahnbereich indizierten Systems wird hierbei zunächst dessen Design und Handhabung (Ligaturen, Bögen) vorstellen und auf das Thema Friktion in der 2-D-Technik eingehen. Im operativen Teil des Kurses richtet sich der Fokus auf die indirekte Labor- und Praxistechnik, auf Auswahl, Individualisierung und Einligieren des Bogens, den Einsatz von Okklusionsschienen sowie Stripping zur Platzbeschaffung. Anhand diverser Patientenbeispiele werden zudem Indikation und klinische Leistungsfähigkeit diskutiert.

Wie wichtig die Zusammenarbeit des Fachbereichs KFO mit der Prothetik, Parodontologie und Kieferchirurgie sind, verdeutlicht der Kurs „Kieferorthopädie am erwachsenen Patienten“ mit Priv.-Doz. Dr. Christoph Reichert (16.10.2015). Neben biologischen und parodontalen Grundlagen werden vor allem interdisziplinäre Behandlungsansätze aufgezeigt und die Besonderheiten bei der Erwachsenentherapie erläutert.

Der Frage „Wie haftungssicher ist Ihre Praxis und wie gut ist Ihr Qualitätsmanagement?“ geht der QM-Check am 17.4.2015 mit Henriette Krauth nach. Anhand einer Checkliste wird dabei überprüft, wie gut haftungsrelevante Bereiche wie Hygiene, Gefahrstoffe, Arbeitssicherheit oder Datenschutz bislang in der eigenen Praxis umgesetzt wurden und wie sie weiter optimiert werden können. Auch diese Veranstaltung wird wie zuvor genannte im dentalline Fortbildungszentrum in Birkenfeld stattfinden.

Natürlich wird dentalline auch in diesem Jahr mit den beliebten „Lady-Days“ sein Power-Erfolgstraining für Helferinnen mit Heike Herrmann fortsetzen. Bereits in Kürze wird es hier nähere Infos geben.

Ein weiteres Highlight in 2015 stellt zudem das von dentalline mitgesponserte 6. BENEfit®-Anwendertreffen am 26./27. Juni in Düsseldorf dar. Namhafte Experten skelettaler Verankerung aus aller Welt, darunter bekannte Größen wie Prof. Dr. Junji Sugawara, Prof. Dr. Hugo deClerck, Prof. Dr. Ali Darendeliler oder Dr. Björn Ludwig, werden hier neueste Möglichkeiten der Therapie von Klasse III-Fällen mittels Minischrauben- oder Miniplattenverankerung präsentieren.

Wer Interesse am aktuellen dentalline Kursprogramm hat, kann dieses auf www.dentalline.de einsehen. Gern kann es auch direkt unter angegebenem Kontakt angefordert werden. KN

KN Adresse

dentalline GmbH & Co. KG
Heike Bischoff
Goethestraße 47
75217 Birkenfeld
Tel.: 07231 9781-22
Fax: 07231 9781-35
hb@dentalline.de
www.dentalline.de

ANZEIGE

ANZEIGE

Experten informieren zur Behandlungseffizienz

Zum achten Mal lädt FORESTADENT zu seinem Internationalen Symposium. Elf exzellente Referenten werden vom 27. bis 28. März 2015 in Abu Dhabi neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis präsentieren.

Elf international namhafte und für ihr umfangreiches Fachwissen bekannte Referenten werden beim VIII. FORESTADENT Symposium in Abu Dhabi rund um das Thema „Effizienz in der Behandlung" informieren. Unter ihnen Prof. Dr. Ravindra Nanda, Prof. Dr. Athanasios E. Athanasiou, Dr. Jorge Ayala Puente oder Dr. Domingo Martin (v.l.n.r.).

Nur noch wenige Wochen, dann startet das traditionelle Internationale FORESTADENT Symposium. Erstmals im Frühjahr stattfindend (vom 27. bis 28. März 2015), wird das nunmehr achte Event an die Küste des Persischen Golfs einladen – nach Abu Dhabi. Mit der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate verlässt FORESTADENT zum ersten Mal seine Tradition europäischer Veranstaltungsorte und entführt seine Gäste in die Mystik des Orients.

Beim diesjährigen Symposium wird sich alles um die „Effizienz in der Behandlung" drehen. Namhafte und für ihr exzellentes Wissen bekannte Referenten werden sich in Fachvorträgen dieser Thematik annehmen und neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis präsentieren, darunter Prof. Dr. Ravindra Nanda (University of Connecticut/USA). Dieser wird erste Ergebnisse klinischer wie experimenteller Studien vorstellen, die sich aktuell am Department of Craniofacial Sciences mit der Beschleunigung kieferorthopädischer Zahnbewegung beschäftigen. Zudem wird Professor Nanda die Effektivität von Behandlungsmechaniken sowie deren Einfluss auf die Dauer einer KFO-Therapie im Forum diskutieren.

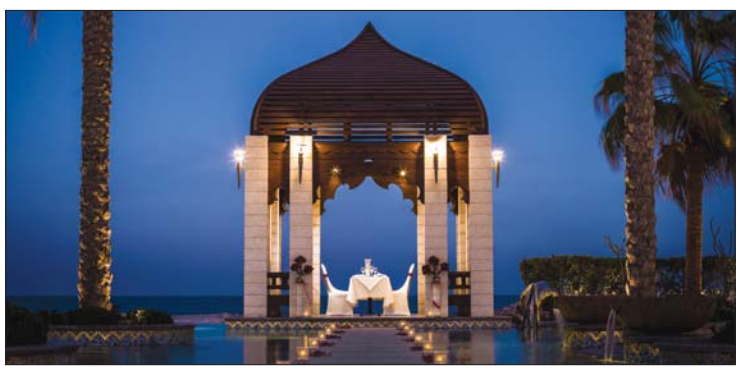
Bei Prof. Dr. Athanasios E. Athanasiou (Dubai/Thessaloniki) stehen durch eine KFO-Behandlung verursachte, unerwünschte Gewebeeffekte im Mittelpunkt. Ob Schädigung des Zahnschmelzes, des zahnumgebenden Gewebes oder kieferorthopädisch induzierte Wurzelresorptionen – auch wenn das Verletzungsrisiko in der KFO im Vergleich zu anderen invasiven (zahn)medizinischen Therapien relativ gering ist, lässt sich innerhalb des Fachbereichs doch eine wachsende Bedeutung bzgl. medizinisch-rechtlicher Aspekte erkennen. Professor Athanasiou widmet sich dem Risikomanagement und erläutert anhand fundierter Tipps, wie potenzielle „Kunstfehler" vermeidbar sind.

Zwei weitere Highlights des hochkarätig besetzten Vortragsprogramms werden die Beiträge von Dr. Jorge Ayala Puente (Chile) und Dr. Domingo Martin (Spanien) sein. Beide sind Mitglieder der FACE-Gruppe, einer international renommierten Arbeitsgruppe, deren Behandlungsphilosophie sich auf die Erkenntnisse von Roth und Williams stützt und dabei neueste Technologien und Materialien nutzt. Während Dr. Puente ein Update hinsichtlich FACE-Behandlungsmechaniken geben wird, fokussiert Dr. Martin auf zielorientierte Behandlungen, bei denen zur Erreichung einer optimalen Funktion und Ästhetik auch Extraktionen notwendig sein können.

Auf elf namhafte Referenten können sich die Teilnehmer des VIII. FORESTADENT Symposiums freuen. Alle werden sie neue Möglichkeiten und optimierte Herangehensweisen präsentieren, die noch effizientere Behandlungen mit ästhetisch wie funktional perfekten Ergebnissen ermöglichen. Ergänzt wird das Programm durch den Vorkongress mit Priv.-Doz. Dr. Christian Sander. Er widmet sich „NiTi-Geräten für schwerwiegende Behandlungsprobleme, wie verdrehte oder gekippte Zähne".

Veranstaltungsort ist das Hotel Jumeirah at Etihad Towers. Direkt am Meer gelegen, wird es seinen Gästen allen Komfort in einem exquisiten Ambiente bieten. In ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht wird das traditionelle Galadiner entführen. Höchste Genüsse, die nicht nur dem Gaumen schmeicheln, können dann im Emirates Palace, einem der bekanntesten Hotels der Welt, ausgekostet werden.

Kongresssprache ist Englisch mit simultaner Übersetzung ins Deutsche sowie Russische (weitere Sprachen entsprechend der Nachfrage). KN



Veranstaltungsort ist das Hotel Jumeirah at Etihad Towers direkt am persischen Golf. Das dezent arabisch angehauchte Hotel der Extraklasse wartet mit einem erlesenen Interieur, Privatstrand, Pools sowie einem luxuriösen Spa-Bereich auf.

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-0
Fax: 07231 459-102
info@forestadent.com
www.forestadent.com

ODS-Kurs mit renommiertem Referenten-Duo

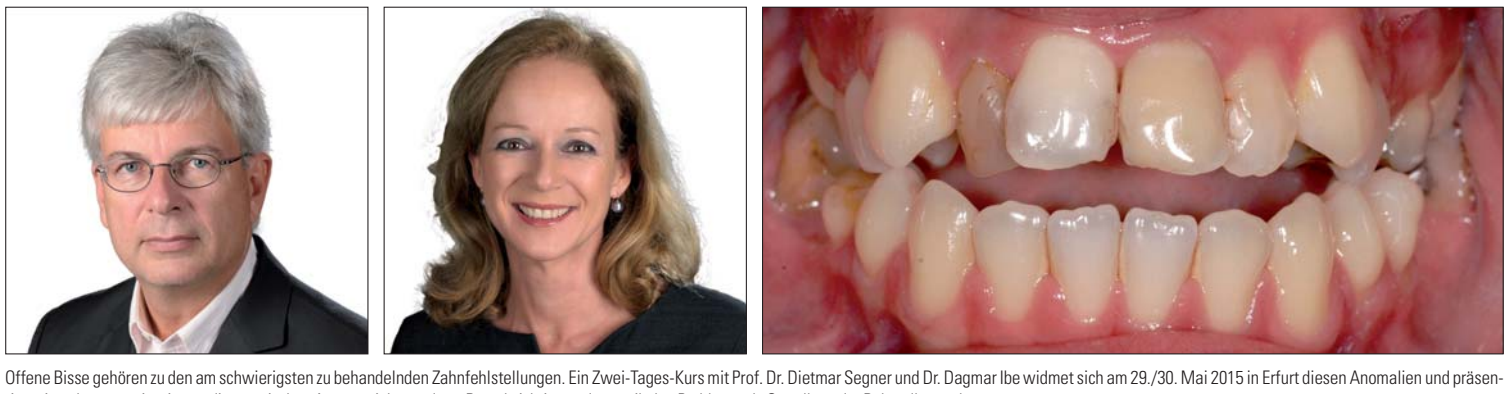
Prof. Dr. Dietmar Segner und Dr. Dagmar Ibe stellen am 29./30. Mai 2015 in Erfurt Behandlungskonzepte zur Therapie des offenen Bisses vor.

Eine der schwierigsten Aufgaben, mit denen sich Kieferorthopäden tagtäglich in ihren Praxen konfrontiert sehen, stellt die Behandlung des offenen Bisses dar. Auf mitunter komplexe Ursachen und ineinandergreifende Einflussfaktoren zurückzuführen, gestaltet sich dessen erfolgreiche Therapie oft als schwierig und prognostisch nicht sicher abschätzbar. So weisen Patienten mit offenem Biss und offenen skelettalen Konfigurationen nach wie vor eine der höchsten Rezidivraten auf. Nicht selten werden bei der Korrektur eines offenen Bisses die vertikalen Verhältnisse nur ungenügend berücksichtigt, sodass unbefriedigende Behandlungsergebnisse die Folge sind.

Prof. Dr. Dietmar Segner und Dr. Dagmar Ibe widmen sich im Rahmen einer Zwei-Tages-Fortbildung zur Therapie des offenen Bisses insbesondere diesen vertikalen Verhältnissen. Im ODS-Kurs „Vertikale Kontrolle in der Kieferorthopädie: Behandlung des offenen Bisses" präsentiert das renommierte Referenten-Duo einen lösungsorientierten diagnostischen Ansatz mit besonderer Berücksichtigung der vertikalen Probleme als Grundlage der Behandlungsplanung. Nach Beschreibung der grundsätzlichen geometrischen und biomechanischen Zusammenhänge sowie Therapieansätze werden dabei moderne Behandlungskonzepte und Apparaturen vorgestellt, die eine effiziente und erfolgreiche Behandlung skelettal und dental offener Bisse gewährleisten.

Den Fokus auf die herausnehmbare und festsitzende Behandlung gerichtet, werden besondere Maßnahmen vorgestellt, eine Abschätzung der Prognose einer erfolgreichen Therapie gegeben sowie beschrieben, welchen Einfluss diese auf die initiale Behandlungskonzeption hat. Anhand zahlreicher Beispiele werden zudem typische Fälle jugendlicher und erwachsener Patienten vorgestellt und dabei Tipps und Tricks zur Lösung alltäglicher Probleme im Zusammenhang mit diesen Zahnfehlstellungen mit auf den Weg gegeben. Des Weiteren wird ein Überblick vermittelt, in welchen Fällen auf eine orthognathe Chirurgie verzichtet werden kann.

Der Kurs „Vertikale Kontrolle in der Kieferorthopädie: Behandlung des offenen Bisses" findet am 29./30. Mai 2015 im Hotel Pullman Erfurt am Dom statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 780,– € bzw. 620,– € (Assistenten) zzgl. MwSt. Bei Buchung bis zum 11. März 2015 wird ein Frühbucherrabatt gewährt. Für die Kursteilnahme werden 16 Fortbildungspunkte vergeben. KN



Offene Bisse gehören zu den am schwierigsten zu behandelnden Zahnfehlstellungen. Ein Zwei-Tages-Kurs mit Prof. Dr. Dietmar Segner und Dr. Dagmar Ibe widmet sich am 29./30. Mai 2015 in Erfurt diesen Anomalien und präsentiert einen lösungsorientierten diagnostischen Ansatz mit besonderer Berücksichtigung der vertikalen Probleme als Grundlage der Behandlungsplanung.

KN Adresse

ODS GmbH
Frau Petra Schunk
Dorfstraße 5
24629 Kisdorf
Tel.: 04193 965981-20
p.schunk@orthodent.de

IDS 2015 mit Rekordzahlen und Neuheiten am Start

Nur noch wenige Wochen, dann trifft sich die Dentalbranche erneut zu ihrer weltgrößten Leitmesse – der Internationalen Dental-Schau. Daniel Zimmermann, Chefredakteur der Messezeitung *today* international, traf Koelnmesse-Geschäftsführerin Katharina C. Hamma zum Interview.

KN Nach Angaben des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie hat sich der inländische Dentalmarkt in den letzten zwei Jahren weiter positiv entwickelt. Ist das als Hauptgrund für das anhaltende Wachstum der IDS zu sehen?

Die Internationale Dental-Schau steht auch 2015 hervorragend da und macht Köln Mitte März wieder zum globalen Treffpunkt der internationalen Dentalbranche. Wir erwarten mehr als 2.150 Unternehmen aus 56 Ländern zur weltgrößten Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik – ein neuer Ausstellerrekord für die IDS. Einen großen Anteil am Erfolg der Branchenleitmesse hat natürlich der starke deutsche Heimatmarkt, der auf der IDS traditionell bereits vollständig abgebildet ist. Ihr aktuelles Wachstum verzeichnet die Internationale Dental-Schau deshalb im Ausland. 2015 liegt der internationale Anteil auf Ausstellerseite bei 70 Prozent und konnte im Vergleich zur Vorveranstaltung noch einmal deutlich gesteigert werden.

KN Die meisten neuen Besucher/Aussteller kommen wieder aus dem Ausland. Um welche Märkte/Regionen handelt es sich dabei hauptsächlich?

Die hohe Internationalität und die Angebotsbreite und -tiefe der IDS sind weltweit einzigartig. Der anhaltende Erfolg der IDS belegt dies alle zwei Jahre eindrucksvoll. Über 70 Prozent der ausstellenden Firmen kommen aus dem Ausland nach Köln und auch generell zeichnet sich ab, dass noch mehr internationale Unternehmen als zuletzt vertreten sein werden. Hier in Köln erreichen Anbieter Kunden aus aller Welt. Gleichzeitig können sich die Besucher über das Angebot aus ganz Europa, Nord- und Südamerika, dem Nahen Osten und dem asiatisch-pazifischen Raum informieren. Nach Deutschland sind Italien, die USA, die Republik Korea, China, Frankreich, die Schweiz, Taiwan, die Türkei, Israel und Großbritannien die am stärksten vertretenen Länder. Zudem werden im März 2015 insgesamt 16 Gruppenbeteiligungen aus dem Ausland Präsenz zeigen, die in Zusammenarbeit mit staatlichen oder privatwirtschaftlichen Exportförderungsorganisationen oder Verbänden durchgeführt werden.

KN Die Vernetzung neuer Technologien wird ein Hauptthema dieses Jahr sein. Welche Herausforderungen bringt dies für die Messeorganisation mit sich in Bezug auf Infrastruktur und Logistik?

Die IDS ist alle zwei Jahre eine technische und logistische Herausforderung, die wir dank unserer Erfahrung und unserer Möglichkeiten stets hervorragend meistern – gemeinsam mit der GFDI. Zahlreiche Aussteller führen an ihren Ständen aufwendige Live-Demonstrationen vor oder präsentieren Geräte und Equipment auf höchstem technischen Standard. Dementsprechend flexibel und gleichzeitig kompatibel muss deshalb die technische Ausstattung in unseren Messehallen zur IDS sein. Unseren Ausstellern stellen wir neben dem Standbau auch eine aufwendige technische Infrastruktur zur Verfügung, wie z. B. PC-Systeme, audiovisuelle Medien, die passende Elektronik oder eine den Anforderungen angepasste Beleuchtungs- und Beschallungstechnik. Für die Unternehmen bringt ein aufwendiger Messestand natürlich auch eine entsprechend intensive Aufbauaktivität mit sich. Hier unterstützen wir unsere Kunden neben der Bereitstellung des technischen Equipments zusätzlich mit geschultem und flexiblem Servicepersonal unserer Dienstleister.

KN Welche weiteren Themengebiete werden prominent vertreten sein?

Auf der IDS wird erneut die gesamte Dentalbranche inklusive aller internationalen Marktführer in einer einzigartigen Angebotsbreite und -tiefe vertreten sein. Angefangen beim zahnärztlichen Bereich über den zahntechnischen Bereich sowie Infektionsschutz und Wartung bis hin zu Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationsmitteln. Hinsichtlich des Konzepts der Internationalen Dental-Schau werden die GFDI und die Koelnmesse erneut an der Erfolgsformel der gemeinsamen Veranstaltung festhalten. Beibehalten werden daher der „Dealer's Day" sowie das erfolgreiche Konzept der „Speaker's Corner". Neu auf der IDS 2015 sind der „Career Day" und die „Know-how-Touren" an drei Abenden nach Messeschluss. Abgerundet wird das fachliche Programm der IDS 2015 durch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und den Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI). Der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland ist erneut mit der „Generation Lounge" vertreten.

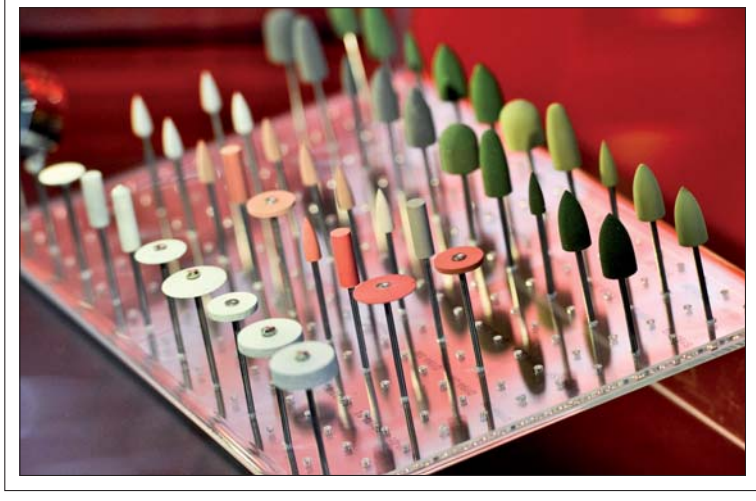
KN Mit dem Career Day richtet man sich in diesem Jahr verstärkt auch an den zahnärztlichen Nachwuchs. Wie sieht die Altersstruktur der IDS-Besucher im Allgemeinen aus?

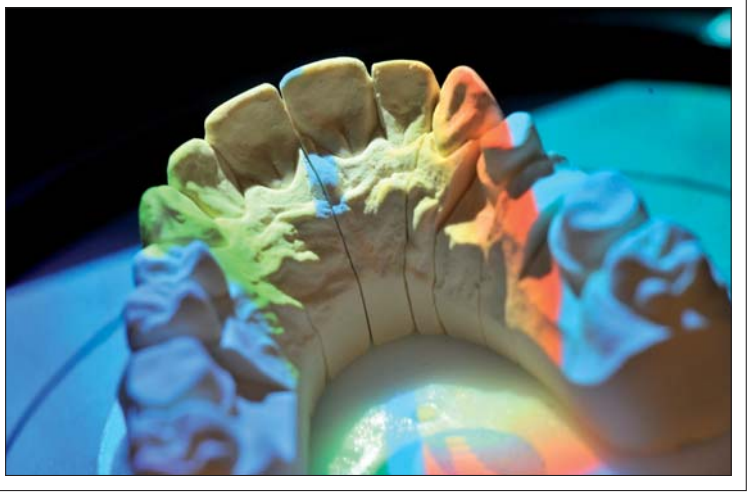
Die IDS ist Anlaufpunkt für Besucher aus den zahnärztlichen und zahntechnischen Bereichen, aber auch Handel, Industrie sowie Forschung und Entwicklung sowie allem, was dazugehört. Dementsprechend heterogen ist auch die Altersstruktur der IDS-Besucher – sprich, wir haben alle Altersstufen auf der Messe vertreten. Hier können alle Besucher auch von den Erfahrungen der jeweils anderen Generation profitieren, die im persönlichen Austausch über das Fachgebiet übertragen werden. Denn wie in anderen Branchen bestimmt auch im Dentalbereich der Nachwuchs die Zukunft. Deshalb legen wir auf der diesjährigen IDS ein noch größeres Augenmerk auf dessen Förderung.

Koelnmesse-Geschäftsführerin Katharina C. Hamma ist davon überzeugt, dass die weltgrößte Leitmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik auch in diesem Jahr ein voller Erfolg werden wird. *(Fotos: Koelnmesse)*

KN Zum ersten Mal wird es auch sogenannte „Know-how-Touren" geben. An wen sind diese gerichtet und ist eine Anmeldung erforderlich?

Mit den „Know-how-Touren" hat die IDS 2015 eine Neuheit in Gepäck: Interessierte Zahnärzte können an drei Abenden nach Messeschluss exklusive Führungen in zwei der repräsentativen Zahnarztpraxen Kölns unternehmen. Besonders interessant ist die Tour für Kollegen aus dem nichteuropäischen Ausland, die sich mit den deutschen Kollegen fachlich über ihre Erfahrungen austauschen können und sowohl Neuigkeiten als auch Technik, die in deutschen Zahnarztpraxen schon Standard ist, auch in ihren eigenen Praxen anwenden möchten. KN





Rund 2.100 Unternehmen aus 56 Ländern werden vom 10. bis 14. März in Köln erwartet.